

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0170/2018/BV

Datum:
08.06.2018

Federführung:
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Benennung des Bahnhofsplatzes Süd
[Ersetzt Vorlagen 0218/2017/BV und 0357/2017/BV]

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Juli 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	27.06.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Bildung und Kultur	05.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	24.07.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt, der Ausschuss für Bildung und Kultur und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Bahnhofplatz Süd in der Bahnstadt erhält den Namen „Jean-Monnet-Platz“.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Kosten für Straßenbeschilderung	circa 1000 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• gedeckt im Rahmen der Erschließungsaufwendungen	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Eine Benennung des Bahnhofplatzes Süd nach Jean Monnet, dem Vordenker der europäischen Union, der politische Integration durch wirtschaftliche Zusammenarbeit fördern wollte, wäre ein Bekenntnis zur Fortsetzung der europäischen Zusammenarbeit und würde zugleich auch thematisch gut in das Umfeld der Bahnstadt mit dem geplanten Kongresszentrum als einem Ort internationalen Austausches auf wirtschaftlichem, wissenschaftlichen und kulturellen Gebiet passen.

Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 27.06.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 27.06.2018

5.1 Benennung des Bahnhofsplatzes Süd [Ersetzt Vorlagen 0218/2017/BV und 0357/2017/BV] Beschlussvorlage 0170/2018/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Müller vom Vermessungsamt anwesend.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates sind verwundert darüber, dass sie nochmals eine Vorlage zur Benennung des Bahnhofsplatzes vorgelegt bekommen – noch dazu mit neuen / anderen Vorschlägen. Man habe sich bereits in der Bezirksbeiratssitzung am 28.06.2017 für eine Benennung nach Roman Herzog ausgesprochen. Des Weiteren kommt die grundsätzliche Frage auf, warum ein Platz immer nach einer berühmten / politischen Persönlichkeit benannt werden solle. Ein Platz könnte auch neutral benannt werden – zum Beispiel Europaplatz.

Herr Müller erklärt, nachdem sich der Bezirksbeirat in seiner Sitzung am 28.06.2017 für eine Benennung nach Roman Herzog ausgesprochen habe, seien in der darauffolgenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses noch weitere Vorschläge eingereicht worden (Margot-Becke-Platz, Europaplatz, Von-Weizsäcker-Platz, Rosa-Luxemburg-Platz, Janusz-Korczak-Platz und Bahnhofspatz Süd). Aufgrund der großen Zahl der vorliegenden Benennungsvorschläge ohne eine erkennbare Mehrheit für einen Namen, sei die Angelegenheit dann an die Kommission für Straßenbenennungen zurückverwiesen worden, um Vorschläge für die Entscheidung des Gemeinderates zu erarbeiten. Nach eingehender Diskussion habe sich die Kommission auf drei Vorschläge geeinigt: Clara-Schuhmann-Platz, Jean-Monnet-Platz oder Erich-Maria-Remarque-Platz. Die Verwaltung schlägt nun vor, den Bahnhofspatz Süd nach Jean Monnet zu benennen.

Die Bezirksbeiräte sind der Auffassung, es sei nicht sinnvoll, noch weiter über diese Thematik zu diskutieren. Letztendlich könnten sie nur eine Empfehlung aussprechen – entscheiden werde am Ende der Gemeinderat.

Bezirksbeirat Driver-Polke verweist anschließend nochmal explizit auf das **Votum des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 28.06.2017**, den **Platz nach Roman Herzog zu benennen**. Dieses Votum wolle man auch heute aufrechterhalten.

Danach stellt der Vorsitzende Herr Schmidt den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Bahnhofspatz Süd in der Bahnstadt erhält den Namen „Jean-Monnet-Platz“.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Nach der Ablehnung des aktuellen Beschlussvorschlags der Verwaltung stellt Bezirksbeirat Driver-Polke den **Antrag**, die **Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Bahnstadt** vom 28.06.2017 (siehe Drucksache 0218/2017/BV) erneut zur Abstimmung zu stellen:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Bahnhofplatz Süd in der Bahnstadt erhält den Namen „**Roman-Herzog-Platz**“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Neue Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Bahnstadt:

Der Bezirksbeirat Bahnstadt empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Bahnhofplatz Süd in der Bahnstadt erhält den Namen „**Roman-Herzog-Platz**“.*

gezeichnet

Hans Joachim Schmidt

Vorsitzender

Ergebnis: Beschlussempfehlung der Verwaltung abgelehnt,
neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018

2.1 Benennung des Bahnhofvorplatzes Süd Beschlussvorlage 0170/2018/BV

Als Tischvorlagen sind der Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft FDP/FWV (Anlage 02) vom 03.07.2018, das Beratungsergebnis des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 27.06.2018, sowie der Sachantrag der Fraktionsgemeinschaft Grün-Alternative Liste (Anlage 03) vom 05.07.2018 ausgelegt.

Bürgermeister Dr. Gerner eröffnet den Tagesordnungspunkt. Es melden sich folgende Personen zu Wort:

Stadträtin Rabus, Stadtrat Kutsch, Stadtrat Zieger, Stadträtin Dr. Schenk, Stadtrat Butt, Stadtrat Priem, Stadtrat Rochlitz, Stadtrat Pfeiffer und Stadträtin Stolz.

Über die eingebrachten Namensvorschläge wird intensiv und kontrovers diskutiert.

Stadtrat Rochlitz schlägt vor, zuerst über den ursprünglichen Antrag der CDU, welcher als erstes eingereicht gewesen sei, abzustimmen.

Herr Bürgermeister Dr. Gerner stellt daraufhin den **Antrag** der CDU-Fraktion vom 01.02.2017 (siehe Drucksache 0011/2017/AN) und die Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 27.06.2018 zur Abstimmung:

Die CDU-Fraktion und der Bezirksbeirat Bahnstadt schlagen vor, den Platz auf der Südseite des Hauptbahnhofes **Roman-Herzog-Platz** zu nennen.

Abstimmungsergebnis: mit 04:05:04 Stimmen abgelehnt.

Frau Stadträtin Rabus stellt für ihre Fraktion (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen) folgenden mündlichen **Sachantrag**:

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen schlägt vor, den Platz auf der Südseite des Hauptbahnhofes **Margot Becke-Goehring-Platz** zu nennen.

Bürgermeister Dr. Gerner lässt hierüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mit 06:04:04 Stimmen angenommen.

Herr Bürgermeister Dr. Gerner stellt danach den **Antrag** der Fraktionsgemeinschaft GAL zur Abstimmung:

Die Fraktionsgemeinschaft GAL schlägt vor, den Platz auf der Südseite des Hauptbahnhofes **Europaplatz** zu nennen.

Abstimmungsergebnis: mit 01:01:12 Stimmen abgelehnt.

Herr Bürgermeister Dr. Gerner stellt den im Verlauf der Sitzung gestellten mündlichen **Sachantrag** von Herrn Stadtrat Zieger (Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/PIRATEN) zur Abstimmung:

Die Fraktion DIE LINKE/PIRATEN schlägt vor, den Platz auf der Südseite des Hauptbahnhofes **Rosa-Luxemburg-Platz** zu nennen.

Abstimmungsergebnis: mit 04:06:04 Stimmen abgelehnt.

Herr Bürgermeister Dr. Gerner stellt danach den **Antrag** der Fraktionsgemeinschaft FDP/ FWV zur Abstimmung:

Die Fraktion FDP/ FWV schlägt vor, den Platz auf der Südseite des Hauptbahnhofes **Von-Weizsäcker-Platz** zu nennen.

Abstimmungsergebnis: mit 05:07:02 Stimmen abgelehnt.

Aufgrund der abgestimmten Anträge wird die Beschlussvorlage der Verwaltung von Herrn Bürgermeister Dr. Gerner nicht mehr zur Abstimmung gestellt.

Neue Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung und Kultur:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Bahnhofplatz Süd in der Bahnstadt erhält den Namen „**Margot Becke-Goehring-Platz**“.*

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister

Ergebnis: Beschlussempfehlung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2018

24.1 Benennung des Bahnhofsplatzes Süd [Ersetzt Vorlagen 0128/2017/BV und 0357/2017/BV] Beschlussvorlage 0170/2018/BV

Folgende Unterlagen sind als Tischvorlage verteilt: Beratungsergebnis aus der Sitzung des Bezirksbeirates Bahnstadt vom 27.06.2018 (Roman-Herzog-Platz), Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018 (Margot Becke-Goehring-Platz), Antrag der Fraktion FDP / Freie Wähler vom 02.07.2018 (Anlage 02 zur Drucksache 0170/2018/BV, Von-Weizsäcker-Platz), Antrag der Fraktionsgemeinschaft Grün-Alternative Liste Heidelberg / Heidelberg pflegen und erhalten (Anlage 03 zur Drucksache 0170/2018/BV, Europaplatz) und Antrag der Fraktion „Die Heidelberger“ (Anlage 04 zur Drucksache 0170/2018/BV, Europaplatz).

Nach einer kurzen Aussprache zum heutigen Vorgehen einigt man sich darauf, heute keine Detaildiskussion mehr zu führen, sondern die verschiedenen Vorschläge nacheinander zur Abstimmung aufzurufen.

In einer **Sitzungsunterbrechung von 18:19 Uhr bis 18:23 Uhr** bittet Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses zu sich nach vorne, um sich auf die Reihenfolge der Abstimmung zu einigen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner zunächst die Anträge, die vom Beschlussvorschlag des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.02.2018 abweichen, zur Abstimmung. Die **Anträge** der Fraktionsgemeinschaft Grün-Alternative Liste Heidelberg / Heidelberg pflegen und erhalten und der Fraktion „Die Heidelberger“ (Anlage 03 und 04 zur Drucksache 0170/2018/BV) werden gemeinsam zur Abstimmung aufgerufen, da diese identisch sind:

Es wird vorgeschlagen, den Platz vor der Südseite des Hauptbahnhofes „**Europaplatz**“ zu nennen.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 2 : 9 : 2 Stimmen

Im Anschluss stellt er den **Antrag** der CDU-Fraktion **und** die **Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Bahnstadt** zur Abstimmung, da diese ebenfalls identisch sind:

Es wird vorgeschlagen, den Platz vor der Südseite des Hauptbahnhofes „**Roman-Herzog-Platz**“ zu nennen.

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 5 : 4 : 3 Stimmen

Da der Vorschlag „Roman-Herzog-Platz“ mehrheitlich angenommen wurde, werden die restlichen Vorschläge nicht mehr zur Abstimmung aufgerufen.

Es ergeht daher folgende

Neue Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

*Der Platz vor der Südseite des Hauptbahnhofes erhält den Namen
„**Roman-Herzog-Platz**“.*

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: neuer Beschlussempfehlung zugestimmt
Ja 5 Nein 4 Enthaltung 3

Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2018:

39.1 Benennung des Bahnhofplatzes Süd [Ersetzt Vorlagen 0218/2017/BV und 0357/2018/BV] Beschlussvorlage 0170/2018/BV

Der Tagesordnungspunkt wird nach dem Tagesordnungspunkt 9 „Bahnhofplatz Süd, Realisierungswettbewerb mit Ideenteil...“ (Informationsvorlage 0102/2018/IV) behandelt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner bittet zu Beginn des Tagesordnungspunktes und vor der entscheidenden Abstimmung über die Benennungsvorschläge für den Bahnhofplatz Süd vom Gemeinderat um ein Meinungsbild mit Hilfe einer schriftlichen Liste aller Namensvorschläge. Dabei hat jedes Gemeinderatsmitglied eine Stimme. Nach Auszählung der Stimmen kommt der Namensvorschlag zuerst zur Abstimmung, der die meisten Stimmen im Meinungsbild erhalten hat.

Nachdem die Liste jedem Gemeinderatsmitglied verteilt, ausgefüllt und wieder eingesammelt wurde, gibt der Oberbürgermeister das Meinungsbild bekannt. Es werden demnach in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge die Namensvorschläge zur Abstimmung gestellt:

1. Roman-Herzog-Platz (21 Stimmen)
2. Margot-Becke-Platz (15 Stimmen)
3. Europaplatz (4 Stimmen)
4. Rosa-Luxemburg-Platz (3 Stimmen)
5. Von-Weizsäcker-Platz (1 Stimme)

Er stellt zur Abstimmung:

Roman-Herzog-Platz

Abstimmungsergebnis: abgelehnt 21 : 23 Stimmen

Margot-Becke-Platz

Abstimmungsergebnis: abgelehnt 18 : 24 : 2 Stimmen

Europaplatz

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich mit 7 Neinstimmen und 3 Enthaltungen beschlossen

Aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses werden die verbleibenden Vorschläge nicht zur Abstimmung gestellt und folgender Beschluss gefasst:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Bahnhofplatz Süd in der Bahnstadt erhält den Namen „Europaplatz“.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Begründung:

1. Rückblick

Diese Vorlage bezieht sich auf die Vorlage 0218/2017/BV, die am 28.06.2017 im Bezirksbeirat Bahnstadt und am 12.07.2017 im Haupt- und Finanzausschuss beraten worden war. Darin empfahl die Verwaltung, den Bahnhofplatz Süd nach dem ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog zu benennen. Zuvor hatte die CDU-Fraktion am 01.02.2017 einen solchen Antrag gestellt (0011/2017/AN), worauf die Kommission für Straßenbenennungen geprüft hatte, ob Roman Herzog mit seinem Lebenswandel einer Straßenbenennung würdig sei, und zu einem positiven Ergebnis gekommen war. Gleichzeitig schlug die Kommission als Alternative vor, den Platz nach der ehemaligen Heidelberger Universitätsrektorin Margot Becke-Goehring zu benennen, weil dies besser zu den bisherigen Grundsätzen für eine Straßenbenennung in der Bahnstadt gepasst hätte.

Nachdem der Bezirksbeirat Bahnstadt sich in seiner Sitzung vom 28.06.2017 mit knapper Mehrheit für eine Benennung nach Roman Herzog ausgesprochen hatte, stellten anschließend verschiedene Fraktionen und Stadträte weitere Sachanträge mit Benennungsvorschlägen. Schließlich lagen in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.07.2017 folgende Vorschläge vor: Roman-Herzog-Platz, Margot-Becke-Platz, Europaplatz, Von-Weizsäcker-Platz, Rosa-Luxemburg-Platz, Janusz-Korczak-Platz und Bahnhofplatz Süd.

Aufgrund der großen Zahl der vorliegenden Benennungsvorschläge ohne eine erkennbare Mehrheit für einen Namen wurde die Angelegenheit vom Haupt- und Finanzausschuss an die Kommission zurückverwiesen mit der Bitte, sich mit diesen zu befassen, entsprechend zu bewerten und danach erneut einen Vorschlag für die Entscheidung des Gemeinderats zu machen.

In dem neuen Gremienlauf wurde dann entsprechend der Vorgabe des Haupt- und Finanzausschusses auch die Diskussion im Ausschuss für Bildung und Kultur vorgesehen, bevor das Thema erneut im Haupt- und Finanzausschuss besprochen wird.

2. Arbeit der Kommission für Straßenbenennungen

2.1. Bewertung der Vorschläge aus dem Gemeinderat

Aufgrund der Vorgabe des Haupt- und Finanzausschusses wurden nun einerseits die aus der Mitte des Gemeinderats vorgeschlagenen Personen von der Kommission aus historischer Sicht bewertet.

Neben dem bereits in der Vorlage 0218/2017/BV aufgrund seines Lebenslaufs für geeignet befundenen **Roman Herzog** (1934-2017) setzte sich die Kommission mit dem Leben des Politikers und Bundespräsidenten **Richard von Weizsäcker** (1920-2015), der Politikerin und Publizistin **Rosa Luxemburg** (1871-1919) und des Arztes, Pädagogen und Schriftstellers **Janusz Korczak** (1878/79-1942) auseinander.

Die ausführlichen Darstellungen der Lebensläufe mit der Beurteilung der Kommission finden sich aufgrund ihres Umfangs im **Teil a) der Anlage** zu dieser Vorlage. Sie wurden von der Kommission überwiegend einstimmig, ansonsten mit großer Mehrheit beschlossen.

2.2. weitere Vorschläge der Kommission für Straßenbenennungen

Nach den bisherigen Benennungskriterien für die Bahnstadt (siehe auch Vorlage 0218/2017/BV) sollte die Benennung einer Straße oder eines Platzes in der Bahnstadt den internationalen Wissenschaftsstandort Heidelberg durch anerkannte Wissenschaftler mit Bezug zu Heidelberg dokumentieren; um den Anteil weiblicher Straßennamen zu erhöhen, sollte die Person möglichst eine Frau sowie seit mindestens fünf Jahren verstorben sein.

Danach hält die Kommission für Straßenbenennungen **Margot Becke-Goehring** (1914-2009) nach wie vor für die am besten geeignete Namensgeberin für den Bahnhofplatz Süd.

Andererseits hat die Kommission **drei weitere**, bisher nicht diskutierte **Persönlichkeiten** gesucht, von denen eine größere Chance erhofft werden kann, dass sie von einer breiten politischen Mehrheit getragen werden können. Deshalb sind keine deutschen Politiker des 20. Jahrhunderts mehr darunter. Damit hat die Kommission den Versuch unternommen, nun auch überregional bekanntere Namen zu finden, die sich weniger strikt an die bisherigen Benennungskriterien für die Bahnstadt halten, aber dafür mit ihren Verdiensten auf ganz unterschiedlichen Gebieten für heute noch aktuelle Werte stehen.

Nach eingehender Diskussion hat sich die Kommission auf die drei folgenden Vorschläge geeinigt, die sie alle als gleichermaßen geeignet für den Bahnhofplatz Süd ansieht, weshalb sie auf eine Priorisierung verzichtet hat:

- **Clara Schumann** (1819-1896, deutsche Pianistin und Komponistin)
- **Jean Monnet** (1888-1979, französischer Wegbereiter der europäischen Einigung)
- **Erich Maria Remarque** (1898-1970, deutscher Schriftsteller)

Die Lebensläufe und Beurteilung dieser Personen durch die Kommission finden sich im **Teil b) der Anlage** zu dieser Vorlage. Sie wurden von der Kommission einstimmig beschlossen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Bahnhofplatz Süd nach dem Wegbereiter der europäischen Einigung „**Jean-Monnet-Platz**“ zu nennen. Im Gedenken an seinen Namen verbindet sich der Blick zurück in die Geschichte auf die bisher erreichte Stabilität durch jahrzehntelange Zusammenarbeit in Europa mit einem mahnenden Blick nach vorne, darin auch angesichts der aktuellen Herausforderungen nicht nachzulassen. Eine Benennung nach Jean Monnet setzt damit ein Zeichen, das in jede Zeit passt.

Jean Monnet steht wie kein anderer für das Konzept, politische Zusammenarbeit und gegenseitige Verständigung der europäischen Nationen durch wirtschaftliche Integration zu schaffen. Internationale Kooperation entsteht nicht nur aus politischem Idealismus, sondern auch aus wirtschaftlichem Pragmatismus. Monnets Plan und seine Umsetzung haben gezeigt, dass beides zusammengehört und nicht gegeneinander ausgespielt werden darf. Insofern stellt ein Jean-Monnet-Platz auch thematisch ein passendes Bindeglied dar zwischen den Partnerstädten, Naturwissenschaftlern und Forschern in der Bahnstadt und dem nach einem Politiker benannten Willy-Brandt-Platz auf der anderen Seite des Hauptbahnhofs.

Über den Bahnhofplatz Süd werden viele internationale Gäste schreiten, um zum neuen Kongresszentrum zu kommen, das auch zu einem Ort internationaler Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten werden wird. Deshalb passt von den Vorschlägen der Kommission für Straßenbenennungen der Name von Jean Monnet nach Meinung der Verwaltung am besten in das zukünftige Umfeld in der Bahnstadt, wird aber auch der zentralen Lage am Hauptbahnhof durch seine oben geschilderte grundlegende Bedeutung gerecht.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Keine.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Beurteilung der Lebensläufe von vorgeschlagenen Personen zur Benennung des Bahnhofplatzes Süd
02	Sachantrag von der Fraktionsgemeinschaft FDP/FWV vom 03.07.2018 (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018 und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2018)
03	Sachantrag von der Fraktionsgemeinschaft GAL vom 05.07.2018 (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 05.07.2018 und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2018)
04	Sachantrag der Fraktion "Die Heidelberger" vom 10.07.2018 (Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2018)